



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 4. Übung der Reu vnd Layd.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

Unglückreicher Gott / siehe / von dieser Stund an
 nimme ich mir für / dich auß gankem Herzen / auß
 ganker Seel / vnd auß allen Kräfte zu lieben.
 Darumb ich dir mein Herz gänglich auffopffere /
 mit demütiger Bitt / du wollest es mit deiner Lieb
 also erfüllen / vnd entzünden / daß vil Wasser der
 Trübsahl sie nicht außlöschten können.

Vierdter Absatz.

Übung der Reu vnd Layd.

Reue mich auß gankem Herzen / daß ich die
 vnendliche Güte Gottes beleidigt hab.

Es reue mich / mein Herz vnd Gott / daß ich
 dir zu wider gewesen / vnd vil Schmach angethan
 weil du bist / der du bist.

O mein Gott vnd mein Barmherzigkeit / mich
 reue über die massen / vnd ist mir leyd daß ich ge
 sündigt / nicht auß Lieb der Belohnung / so den Er
 rechten versprochen / vnd ich dessen unwürdig.
 Noch auch wegen der Forcht der Marter / so die
 Sündler müssen leyden / vnd ich ihrer allenthalben
 gang würdig : Sondern bloß darumb / daß ich
 dich / mein Gott / beleidigt / der du auß dir selbst bist
 das höchste Gut vnd anzubetten / ja die Liebe / Güte
 vnd Majestät selber.

O vnendliche Güte / wegen der grossen Lieb / die
 ich dir schuldig / vnd welche ich zu dir trage / hasse
 verfluche vnd vermaledeye die Sünd.

Ach allerliebseeligster Schöpffer / meine höchste
 Vndanckbarkeit gegen dir ist mir herzlich leyd /
 verfluche vnd hasse sie auch. Barm

Barmherzigster Gott/ es mißfällt mir/ daß ich dich erzürnet/ Den ich verehere vnd liebe vber alles.

Es reuet mich/ daß ich meinen Nächsten so offte mit bösem Exempel geärgert hab.

Es mißfällt mir/ daß ich so hinläßig das Hochw. h. Sacrament besucht/ vnd verehrt hab.

Es reuet mich/ daß ich die Hochw. Sacramenten der Kirchen so übel gebraucht hab.

Es schmerzt mich/ gütiger Jesu/ daß ich meines Stands Gelübde vnd Verpflichtung nicht recht hab gnug gethan.

Es reuet mich / daß ich so vndanckbar gegen die hochgebenedeyte Jungfrau Maria / vnd andern heiligen gewesen/ auch so wenig verehrt/ vnd selten hab angeruffen.

Mein liebeichster Herz / ich bereue / daß etwan ein geringe Anzeigung eines Dings/ so dir mißfällt/ in mir gefunden worden.

Mein Herz/ vnendlicher Ehr vnd Liebwürdig/ es reuet mich von Herzen / daß ich meines Lebens verstoffene Jahr so vbel angelegt.

Mich reuet daß ich gesündigt/ O allernädigster Jesu / vnd ist mir von Herzen leyd / daß ich diese Stund keinen solchen Haß der Sünd empfinde/ noch so grosses Leyd vnd Abscheuen der vergangen trage/ noch auch so starcken Zursatz künfftige Sünden zu meyden habe/ wie ich gern wolte.

Wie möchte ich wünschen / mein Sanfftmütigster / doch so offte von mir beleydigter vnd erzürnter Herz/ daß ich dich / auch vmb aller Welt Schatz willen/ nimmer beleydigt hätte! will auch forthier

S s

ni m

nimmermehr dich beleydigen/vnd solte ich die aller
größte vnd schweriste Pein müssen erleyden.

Ach wie hab ich so schwärlich geirret/ Obwend
liches ewiges Gut meiner Seelen/ da ich von dir so
weit abgewichen bin/ es reuet mich von Herzen/
mein gütigster HErr/ will auch solches nimmer
mehr thun/ sondern dir allzeit getreulich vnd fleißig
dienen.

Ein anders.

Ich anette vnd verehere dich/ O aller sanftmü
tigster HErr JEsu Christe/ hangend an dem
Stammen des Heil. Creuzes/ vnd mit bereutem
Herzen klage ich mich an wegen der vilfaltiger Un
treu/ so ich gegen dir geübt/ vnd dich dardurch zum
Zorn bewegt hab. O gütigster JEsu/ ich bekenne/
das ich wegen meiner Sünden deines Leydens vnd
Sterbens ein Vrsach bin/ vnd das dich meine
Sünden in deinem H. Leyden mehr geschmerzt vnd
betrübt haben/ als eben die harte Backenstreich vnd
vnarmherzige Schläg/ so dir die schalckhaffige
Juden vnd Heyden gegeben haben. Dir deroweg
gen beichte vnd bekenne ich alle dise meine Vn
bill/ so ich dir zugefügt vnd angethan hab/ vnd begehe
die H. Absolution vnd Nachlassung derselbigen.
Alle meine Sünd vnd Missethaten wirffe vnd ver
birge ich in dein allerheiligste fünff Wunden/ vnd
verjence sie in den Abgrund deiner mildesten Barm
herzigkeit/ vnd bitt/ du wollest sie mit der Bitter
keit deines heiligsten Leydens bedecken/ vnd mit dem
Feuer deiner Liebe verbrennen: Und was mir an
würde

würdiger S ucht der Buß ermanglet / das wollest
 du mit den Verdiensten deines heiligsten Leydens
 erstaten. Reinige mich / O gütigster Jesu / mit
 deinem H. Blut / mache mich lebendig durch dei-
 nen bittern Todt / stärke mich durch dein heilige
 Schwachheiten vnd Ohnmachten / die dein h ilig
 Herz am H. Creuz erlitten hat / vnd ziere mich mit
 deinen heiligen Tugenden vnd Verdiensten / damit
 ich dir angenehm vnd wolgefällig möge werden /
 Amen.

**Anmutiges Gebett / vollkommenen
 Ablass von Christo selbst zu
 erlangen.**

Es lehrt Thaulerus in Institur. wie auch andere
 Lehrer / daß wann dem Menschen sein Sünd also leyd
 leynd / daß er auch bereit ist alle Straff / so ihm Gott
 dafür zuzuschicken wilkens ist / gern anzunehmen /
 daß er dardurch Gott also bewegt / daß er ihm alle
 verdiente Straff gänzlich nachlasse. So bette dann
 dieses Gebett mit Ernst / vnd vertröste dich / daß du dar-
 durch vollkommenen Ablass erlangest.

Allerfürtrefflichster / alleredlister / vnd aller-
 würdigster Herr Jesu Christe / ich deine vn-
 würdigste Creatur hab auß lauter Muthwillen
 vnd Vermessenheit deine Göttliche Gütigkeit so
 vielfältiglich beleidiget / daß du mich billig verma-
 ledyen / vnd als deinen Todtfeind verfolgen / vnd
 endlich gar mit ewiger Straff ohn einige Barm-
 herzigkeit in der Höllen peinigen sollest. O Chri-
 ste JE.

ste Jesu/ich bekenne/das ich übel gethan/vnd ge-
 gen aller Vernunft gehandelt hab; es ist mir aber
 so getreulich vnd herzlich leyd/das ich lieber wolte
 alles Übel außstehen/als dich noch einmal ins
 künfftig erzürnen. Vnd es ist mir nicht leyd we-
 gen der erschrocklicher vnd schwärer Straff/so ich
 dardurch verdient/sondern allein darumb/weil ich
 dich den süßen/lieben/anmütigen/treuherzigen/
 edlen vnd gütigen Gott/der du mir mein Leben
 nichts leyd gethan/also hefftig erzürnet/vnd dein
 hönigzfließendes/übersüßestes Herz/darauf alle
 Herzen-Freud vnd Trost entspringt/also gequält
 betrübt/vnd beleidiget hab. Vnd ob mir zwar die-
 ses nicht zu Herzen geht/wie es billig solte/so roch
 ich doch/das es mich also schmerzte/das mir mein
 Herz dardurch zerspringen müste. Ach verzehe
 mir/O allerbarmherzigster Jesu/umb der Lieb
 willen/mit welcher du deinen gütigsten Vatter für
 deine Creutziger gebetten hast: Sihe ich bin bereit
 alle Schmach/so ich dir angelegt/zu erstatten/so
 vil mir immer möglich seyn wird. Ich begehre
 nicht/das du mir die Straff nachlassen sollest/son-
 dern ich bin bereit dieselbe von deiner Göttlichen
 Hand anzunehmen/wann/wo/vnd wie es dir ge-
 fällig/vnd deiner Gerechtigkeit rühmlich ist. So
 wann du mir schon schencken wöltest/so wolte ich
 es doch nicht annehmen/sondern dich bitten/das
 du mich soltest straffen/vnd dich an mir rechen-
 dann es ist mir vnmöglich zusehen/das du für so vil
 dir zugefügte Schmach keine Erstattung vnd
 Gegenwehr solst wider haben. Darumb bitt ich
 dich/

dich/O liebster Jesu/ rechne dich selbst an mir/ su-
 che dein Ehr selbst/ so ich dir gestohlen hab/ vnd füge
 mir so vil Vbel zu / als ich dir Leyds zugefügt hab:
 Damit dir also die Schmach/ so ich dir angethan/
 möge erstattet vnd eingebracht werden. Vnter-
 werff emich derowegen deinem gerechten Vrtheil/
 vnd will hinfüro alles Vbel/ so mir von den Men-
 schen vnd andern Creaturen wird zugefügt wer-
 den/nicht anders annehmen/als wann es mir von
 deinen heiligen Händen wäre angethan vnd zuge-
 schickt worden. Darzu verleyhe mir deine heilige
 Gnad vnd Beystand/Amen.

Ein anders.

Allmächtiger Gott / O Vatter meines Her-
 ren/ ich bitte dich / erbarme dich meiner vmb
 deines lieben Sohns Willen / den gib ich dir für
 meine Sünd / dann ich hab nichts edlers / noch
 bessers / nichts hailfameres / dann deinen lieben
 Sohn / den schick ich dir für meinen Fürsprecher /
 vnd Mittler / durch den hoff ich zu erlangen Ver-
 sühnung aller meiner Sünden/dann alles/ was Er
 gelitten / vnd gethan hat / ist vmb meinetwillen
 geschehen / zu meiner Erlösung.

Derohalben/ O gütiger Vatter/ sihe an deinem
 Sohn / vnd den armen Knecht/ den Er erlöset
 hat/ vnd erbarme dich seiner. Sihe an die Wun-
 den deines Sohns / vnd verbirg darinn meine
 Sünd. Sihe an sein Blut / vnd wasche darmit
 mein bemacklete Seel. Sihe an sein Fleisch/ vnd
 verzeyhe / was ich durch mein Fleisch gesündi-
 get

get hab. Sihe au | in gankes Leyden / vnd Sterben / vnd mach mich desseiben theilh 1ffrig / damit ich dich in Ewigkeit darumb loben / vnd ben: deyen möge.

Ein anders / durch Fragen gestellt.

Erste Frag.

Wlan / mein geliebter Bruder / liebst du Gott dein allerhöchstes Gut von gankem deinem Herzen? Antwort. Ich liebe.

Zweyte Frag. Ist dir darumb laid von Herzen / daß du disen den allerliebsten Gott / so oft / vnd schwärlich belaidiget hast? Antwort. Es ist mir laid.

Dritte Frage Nimbst du dir kräftiglich für / dise Sünd alle / wann es seyn kan / zu beichten / vnd hinfüran mit allem Fleiß zu vermayden? Antwort. Ich nimb für.

Vierde Frag. Bist du bereit alles / was du zu völliger Gnugthuung für deine Sünd erfordert wird / mit allem Fleiß zu erfüllen. Antwort. Ich bin bereit.

Fünffte Frag. Hoffest du auff die Barmherzigkeit Gottes / daß Er durch die Verdienst seines lieben Sohns dir alle Sünden verzeihen / vnd alle Straff nachlassen werde? Antwort. Ich hoffe.

Sechste Frag. Bittest du Ihn durch das bittere Leyden / vnd Sterben Jesu Christi / vnd durch die Fürbitt der allerheiligsten Jungfrauen Mariae / vnd aller lieben Heiligen Gottes vmb

gemeld

gemeldte Verzeyhung deiner Sünden? Antwort. Ich bitte.

Siebende Frag. Opfferest du Ihme zur Gnugthuung für deine Sünd auff sein H. Blut / daß Er für dich vergossen hat / vnd die Verdienst aller seiner Heiligen? Antwort. Ich opffere sie auff.

Achre Frag. Verzeyhest du von Herzen allen denen / die dich belaidiget haben / gleichwie du begehrest / daß dir Gott deine Sünd verzeyhe? Antwort. Ich verzeyhe.

Neundec Frag. Bist du entschlossen / dise dein gegenwärtige Kranckheit zur Bueß / vnd Gnugthuung mit Gedult / vnd Liebe zu übertragen? Antwort. Ich bin entschlossen.

Zehende Frag. Schöpffest du ein steiffen Fürsatz / wann dir der Allmächtige Gott die Gesundheit widerumb zustellen wird / dein Leben gottseliger anzustellen? Antwort. Ich schöpffe.

Elfte Frag. Erkennest du / daß du solchen Fürsatz nicht auß deinen eignen Kräfte / sonder allein mit der Gnad Gottes erfüllen könnest / vnd bittest derothalben Gott den Herrn demütig / Er wolle dir dise so nothwendige Gnad verleyhen? Antwort. Ich erkenne / ich bitte.

Zwölffte Frag. Wünschest du / vnd begehrest von Herzen / daß alle dise deine Bekandtnuß Christus mit seinem H. Blut vnterschreiben / vnd mit seinen H. Wunden versiglen / vnd bekräftigen solle? Antwort. Ach ich wünsche / ich begehre / ich bitte. Gebenedenet seye Gott / der mich mit solchen Begirten gewürdiget hat.

Günff.